

Kommunikanten wird das in den Wein gethane Brot, also beides zugleich, mit einem Löffel gereicht. Das Sakrament des Altars ist ein unblutiges Opfer, welches von dem Priester unter der Messe für Lebende und Todte dargebracht wird; doch erlaubt die griechische Kirche täglich nur eine Messe, des Vormittags, stellt das Sakrament nicht zur Schau hin und hat auch nur Einen Altar, da hingegen in jeder römisch-katholischen Kirche deren mehrere sind. 6) Außer dem Abendmahlbrote haben die griechischen Christen noch 5 Gegenstände der Verehrung, welche sie aber von Anbetung unterschieden wissen wollen: 1) die Engel und besonders die Schutzengel jedes Menschen; 2) verstorbene Heilige, besonders die Jungfrau Maria, St. Georg und Nikolaus u. a.; 3) Reliquien; 4) gemalte Bilder von Gott und den Heiligen, vor welchen sie den Hut abnehmen, sich verneigen, Lichter vor ihnen anzünden, gewisse Formeln beten und sie küssen. Daß sie es für Sünde halten sollen, Tauben zu schlachten und zu essen, weil sie den heil. Geist unter dem Bilde einer Taube verehren, ist ein Vorgeben, von welchem die Kirche nichts weiß. Geschnitzte, ausgehauene und gegossene Bilder dulden sie nicht; aber ihre gemalten Bilder sind oft mit Steinen und edeln Metallen künstlich ausgelegt.

Ihre Kirchenfeste nehmen fast den dritten Theil des Jahres ein; mehrere werden jedoch nur von Geistlichen und Mönchen gefeiert. Die Ehe der Priester ist zwar nicht gänzlich verboten, aber doch sehr beschränkt.